unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, November 2024 / Nr. 179 / 18. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li





Sektion.
Baumeister-Apéro 2024: Ist Bauen in Zukunft noch möglich?
Seite 17



Kurse.
Fahrerqualifizierungsnachweis in Rekordzeit eingeführt
Seite 24

Handwerk hautnah erleben

Bei den Handwerkertagen an den Oberschulen Vaduz und Eschen sammelten die Schüler praxisnahe Erfahrungen in verschiedenen Berufen. Die Veranstaltung half ihnen, berufliche Perspektiven zu entdecken und praktische Fähigkeiten auszuprobieren.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung


Beratungs-
gespräch:
Jetzt online
anmelden
Jederzeit gut
vorgesorgt.
llb.li/vorsorge
llb 1861

Wirtschaftskammer.
Rückzug nach jahrelangem Engagement:
Elmar Marxer und Jörg Augustin ziehen sich aus dem Verbandsvorstand zurück **4**
100pro!.
Handwerk hautnah erleben **9**
Landtagswahlen 2025 – Fokus Werkplatz Liechtenstein.
Mit Wirtschaftspolitik Perspektiven schaffen **13**
Amt für Volkswirtschaft.
Die wichtigsten Tipps für eine erfolgreiche Messeteilnahme **14**
Marktperspektiven.
Themen und Trends **15**
Neumitglieder, herzlich willkommen.
«PROVADIT – IT-Expertise für Ihre anspruchsvollsten Projekte»
RTD Anstalt **16**
Sektion.
Baumeister-Apéro 2024: Ist Bauen in Zukunft noch möglich? **17**
Recht, Gesetz.
Die Business Judgment Rule:
Entscheidungsfreiheit der Geschäftsführer **19**
Ministerium.
Integration von Geflüchteten im Arbeitsmarkt **20**
einkaufland liechtenstein.
Weihnachtssternaktion 2024 – mitmachen und gewinnen! **23**
Kurse.
Fahrerqualifizierungsnachweis in Rekordzeit eingeführt:
Amt für Strassenverkehr setzt neue Massstäbe **24**
Aktuelle Weiterbildungen **25**
Wirtschaftskammer.
Termine Jahresversammlungen 2024 **26**
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause **27**

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 18. Jahrgang, Nr. 179, November 2024, Auflage 4'800
Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li
Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C013308 www.fsc.org
SWISS CLIMATE CO₂ NEUTRAL GEDRUCKT SC2024011201
POST Die Liechtensteinische Post AG ist Dienstleistungspartner der Wirtschaftskammer.

Ideologische Energiepolitik gefährdet den Wohlstand

Das Weltklima befindet sich im Wandel. Ob jeder Wirbelsturm, ob jeder Starkregen oder ob jede Hitzewelle auf den Klimawandel zurückgeführt werden kann, ist nicht sicher. Einigkeit herrscht aber weitgehend darüber, dass die fossilen Energieträger so rasch wie möglich durch erneuerbare Energien ersetzt werden müssen. Aber es müssen auch andere Faktoren berücksichtigt werden, wie etwa die Auswirkungen auf die Wirtschaft, deren Verlauf wiederum eng mit Erhaltung oder Gefährdung unseres Wohlstandes zusammenhängt. Die von Deutschland propagierte Energiewende führt uns derzeit deutlich vor Augen, wie eine ideologisch gesteuerte Energiepolitik in eine Sackgasse führt.



Um den drohenden Klimawandel abzufedern ist die Ersetzung der fossilen Energien vor allem mit erneuerbaren Energieträgern notwendig. Einer der Kernpunkte einer nachhaltigen Klima- und Energiepolitik muss die Diversifizierung sein, die Verteilung auf die zur Verfügung stehenden Alternativen zu Erdgas und Erdöl. Wird einseitig auf einen Energieträger gesetzt, besteht die Gefahr der Erpressbarkeit, wie das während der Ölkrise in den 1970er-Jahren der Fall war. Ganz abgesehen davon, dass sowohl die klimatischen Verhältnisse als auch die Topographie oder die Siedlungsdichte den besten Absichten gewisse Grenzen setzen.

Auch wenn auf jedem Haus- und Fabrikdach eine Solaranlage die Sonnenenergie zu erhaschen versucht, werden diese Investitionen unser Energieproblem nicht lösen. In unseren Breitengraden scheint bekanntlich die Sonne dann am intensivsten, wenn am wenigsten Strom gebraucht wird. Auch der Wind weht nicht immer in jener Zeit stark genug, wenn der Strombedarf am höchsten ist.

Die Wirtschaftskammer unterstützt alle vernünftigen Bestrebungen, die zu einer Energiewende beitragen, wie in der «Agenda Werkplatz 2025plus» festgelegt. Das Gewerbe ist gleichzeitig aber auch der Überzeugung, dass Technologieanreize für das Erreichen der Klimaziele effizienter sind als Verbote oder Gebote des Staates. Solaranlagen sind dank technischer Innovationen bedeutend effizienter geworden. Daraus lässt sich die Hoffnung ableiten, dass es bald Systeme für intelligentere Energienutzungen gibt, die zu mehr Einsparungen beim Energieverbrauch führen als heutige Anlagen.

Ado Vogt, Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein

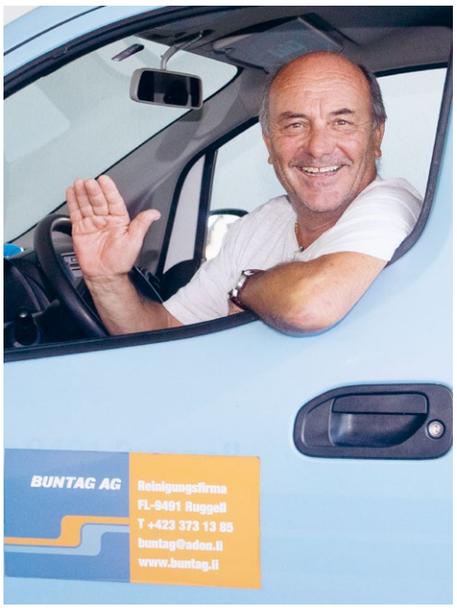
Rückzug nach jahrelangem Engagement: Elmar Marxer und Jörg Augustin ziehen sich aus dem Verbandsvorstand zurück

Nach langjähriger, engagierter Tätigkeit als Präsident und Mitglied des Verbandsvorstands geben Elmar Marxer, Sektion Gebäudereiniger, und Jörg Augustin, Sektion ProIT, ihren Rücktritt bekannt. Im Interview mit Günther Meier reflektieren die beiden erfahrenen Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein die Bedeutung der Verbandsarbeit sowie die Entwicklungen der letzten Jahre.

● Interview mit Elmar Marxer

Wir erhalten fast kein fachkundiges Personal

Bei der Sektion Gebäudereinigung und Hauswartdienste steht ein Wechsel an der Spitze bevor. Der langjährige Präsident Elmar Marxer tritt zurück. Mit ihm haben wir uns über die Probleme und Herausforderungen der Branche unterhalten.



Elmar Marxer, Sie sind langjähriger Präsident der Sektion Gebäudereinigung und Hauswartdienste. Hat sich die Branche in dieser Zeit verändert?

Es hat sich natürlich einiges verändert. Konstant geblieben ist unser Kampf gegen ein negatives Image. Die Reinigungsbranche hat offenbar nicht bei allen einen positiven Ruf, obwohl ja überall gereinigt werden muss: In den Gebäuden, an den Häusern und in deren Umfeld. Zu den Änderungen gehört, dass es immer mehr Firmen gegeben hat, die Reinigungsdienste anbieten. Dann haben sich auch die Hilfsmittel verändert, die uns für die Reinigung zur Verfügung stehen, wie auch die Reinigungsmittel, die eingesetzt werden.



Elmar Marxer besucht im Jahr 2014 zusammen mit dem Verbandsvorstand die Wirtschaftskammer in Luxemburg.

Gab es für die Sektion besondere Probleme, die gelöst werden mussten?

Ja, wir kämpfen seit Jahren um Veränderungen bei den Ausschreibungen der öffentlichen Hand, vor allem des Staates. Zuerst kamen Sparpakete, die uns zu schaffen machten. Dann folgten die öffentlichen Ausschreibungen, bei denen sich jedes Unternehmen beteiligen kann. Früher war es so, dass die liechtensteinischen Firmen die Aufträge erhalten haben, seither gehen die Aufträge an den billigsten Anbieter. Das sind zum Teil grosse Firmen aus der Schweiz, die hier einen Ableger haben. Damit sind die Preise nochmals massiv gesunken, was zur Folge hat, dass liechtensteinische Firmen bei Ausschreibungen gar nicht mehr mitmachen.

Was sind die Vorteile der Mitgliedschaft? Ist die Verbandsarbeit heute auch noch wichtig?

Die Wirtschaftskammer bietet ein ganzes Paket an Dienstleistungen an, wie etwa die Lehrlingsausbildung mit 100pro!, die Rechtsberatung, die Vertretung gegen aussen und andere Serviceleistungen, von denen jedes Mitglied profitieren kann. Nicht alle sehen einen Mehrwert in diesen Angeboten oder anders gesagt: Nicht alle Betriebe gehören dem Verband an.

Die einzelnen Firmen arbeiten in der Sektion zusammen, sind aber gleich-



Elmar Marxer mit Rico Hollenstein im Anschluss an die Jahresversammlung im Jahr 2013.

zeitig Konkurrenten auf dem Markt. Wie geht das zusammen?
Natürlich sind die einzelnen Firmen Konkurrenten, wenn es um Aufträge geht. Aber man trifft sich und bespricht Probleme, die jedes Unternehmen betreffen. Insgesamt haben wir ein gutes Verhältnis.

Wie steht es mit dem Fachkräftemangel in eurer Branche?
Leider ist es so, dass wir fast kein fachkundiges Personal erhalten. Über den Arbeitsmarktservice erhalten wir zwar Anfragen, aber oft sind es Leute, die sich nicht richtig in Deutsch ausdrücken können. Bei Kundenkontakten ist es jedoch wichtig, dass man sich mit den Kunden verständigen kann.

Was macht die Sektion Gebäudereinigung und Hauswartdienste für die Nachwuchsförderung?
Wir sind beispielsweise jedes Jahr beim BerufsCheck dabei, den die Wirtschaftskammer organisiert, um den Jugendlichen die verschiedenen Berufsmöglichkeiten im Gewerbe zu zeigen. Auch die schweizerische Dachorganisation der Reinigungsfirmen macht viel Werbung für die Berufe in unserer Branche. Aber leider gibt es nur einzelne Bewerbungen für eine Berufsausbildung.

Haben Sie einen Ratschlag für den Nachfolger?
Mein Nachfolger ist bereits bekannt, Marc Barbier. Er hat verschiedene Ausbildungen im Bereich der Gebäudereinigungen gemacht und ist damit bestens für die Präsidentschaft vorbereitet. Insofern ist es schwierig, ihm einen Ratschlag zu geben. Ausser vielleicht: Nütze dein Netzwerk und baue es ständig aus!

Elmar Marxer
- Verband für Gebäudereinigung und Hauswartdienste
- Mit der Firma Buntag AG seit 1974 Mitglied
- Präsident des Verbands Gebäudereiniger und Hauswartdienste seit 2001
- Verbandsvorstand seit 2004

● Interview mit Jörg Augustin

Wir hätten gerne mehr Frauen in den IT-Berufen

Mit dem Erreichen der Altersgrenze zieht sich Jörg Augustin nicht nur aus dem aktiven Arbeitsleben zurück. Er legt auch seine Funktion im proIT Verband der IT-Profis in Liechtenstein nieder, den er während etlichen Jahren als Präsident geleitet hat.

Jörg Augustin, was ist der Grund für den Rücktritt als Präsident des Verbandes der IT-Profis?
Ich trete aus dem Erwerbsleben zurück. Damit habe ich auch keine Berechtigung mehr, Präsident einer Sektion der Wirtschaftskammer zu sein.

Wie hat sich die Branche während deiner Präsidentschaft entwickelt?
In meiner ungefähr sechsjährigen Amtszeit als Präsident hatten wir Corona. Eine



schwierige Phase, weil wir immer wieder Lieferengpässe zu bewältigen hatten, dazu Einrichtungen machen mussten, damit unsere Mitarbeiter im Home-Office arbeiten konnten. Auf der anderen Seite war es geschäftlich auch eine interessante Zeit für uns, weil wir viele Aufträge von Unternehmen hatten, die auf Home-Office umstellten.

Seit Corona leiden wir noch mehr als vorher unter einem akuten Fachkräftemangel. Es ist sehr schwer, gut ausgebildete Mitarbeiter zu finden. Immer vorausgesetzt, zu einem vernünftigen Preis. Andere Branchen, wie Banken oder Versicherungen, zahlen Löhne, die in unserer Branche nicht möglich sind. Unsere Bestrebungen, mit Weiterbildungen selbst Fachkräfte heranziehen zu können, sind zwar erfolgreich, aber reichen zahlenmässig nicht aus, um den Mangel an Fachkräften zu beheben.

Am Markt selber hat sich ebenfalls einiges verändert. Wir leben in einem IT-Zeitalter. Die Unternehmen müssen, um konkurrenzfähig zu bleiben, in die Digitalisierung investieren. Hinzu gekommen ist der ganze Bereich der KI. Wir sind in einem ungeheuren Wandel. Die Entwick-



Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie mit einer Stellenanzeige bei uns bereits ab CHF 350.–

Wir beraten Sie kompetent!
+423 236 16 41 oder +423 236 16 63

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein





lung ist rasant und wird nicht langsamer: sondern immer mehr und mehr!

Im Verband sind sehr unterschiedliche Unternehmen vertreten, die wahrscheinlich auch unterschiedliche Interessen haben. Wie kann man das unter einen Hut bringen?
Zum Glück haben wir ganz unterschiedliche Unternehmen in unserem Verband. Die einen entwickeln Software-Applikationen, die anderen betreuen und betreiben die Server und Cloud-Systeme. Auch Unternehmen, die sich mit der IT Security und KI (künstliche Intelligenz) beschäftigen, sind in unserem Verband vertreten.



Jörg Augustin mit Conny Schreiber, Evelin Walter, Christoph Eberle und Wolfgang Titz im Anschluss an die Jahresversammlung 2022.

Eine bunte Mischung, aber wir haben genug Platz für alle unterschiedlichen Ausrichtungen. Grundsätzlich können alle von der Verbandsarbeit profitieren, beim Austausch von Ideen und bei der Umsetzung von Gesetzen. Hier leistet der Verband eine riesige Aufgabe für alle. Ebenso bei Offerten, wie ich an einem Beispiel zeigen möchte: Bei einer grossen Ausschreibung des Landes haben sich 9 Unternehmen unseres Verbandes zusammengeschlossen und eine gemeinsame Eingabe gemacht.

Den Arbeitskräftemangel haben wir schon besprochen: Aber was macht der Verband in der Nachwuchsförderung?
Der Verband hat sich aktiv bei der Lehrlingsausbildung 100pro! eingebracht, steht auch im Austausch mit der Regierung im Rahmen des Projekts «Agenda Werkplatz 2025plus», um Mankos bei der Lehrlingsausbildung zu beseitigen. Weiter sind wir in Kontakt mit der Universität Liechtenstein zur Schaffung einer Lehrplattform. Wir sind interessiert daran, unsere Fachkräfte weiterbilden zu können.

Leider haben wir immer noch zu wenig Informatiker-Lehrlinge. Wir haben wenige Betriebe, die Lehrlinge wegen der Spezialisierung vollumfänglich ausbilden können. Und unserer Branche fehlen auch weibliche Arbeitskräfte, also Frauen, die sich für IT und Softwareentwicklung interessieren. Wir haben die Erfahrung, dass die wenigen vorhandenen IT-Frauen einen Super-Job erledigen.



Der ehemalige Präsident Martin Meyer, Jörg Augustin und der Geschäftsführer Jürgen Nigg auf der Verbandsvorstandsreise nach Berlin im 2022.

Jörg Augustin
- ProIT – Verband der IT Profis in Liechtenstein
- Mitglied mit der Firma HSL (neu sl.one AG) seit 1991
- Vizepräsident der Sektion Pro IT 2014
- Präsident der Sektion ProIT seit 2018
- Verbandsvorstand seit 2022

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein bedankt sich bei Elmar Marxer und Jörg Augustin für ihren langjährigen Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



KI für KMU – neue Horizonte mithilfe Künstlicher Intelligenz

Vortragsveranstaltung am Donnerstag,
7. November 2024, um 16:00 Uhr,
im kommod in Ruggell

Veranstaltung ausgebucht!

Bild generiert mit DALL-E von ChatGPT und generativ erweitert mit KI von Adobe Photoshop

Teilnehmende	UnternehmerInnen, GeschäftsführerInnen und IT-Beauftragte in Liechtenstein
Termin	Donnerstag, 7. November 2024, 16:00 bis 18:00 Uhr
Ort	kommod, Industriering 14, 9491 Ruggell
Programm 16:00 Uhr	Begrüssung und Themeneinstieg «KI für KMU – neue Horizonte mithilfe Künstlicher Intelligenz»
	Drei Praxisreferate von KI-Experten
	Fragen- und Diskussionsrunde am Podium
18:00 Uhr	Apéro

Anmeldung
Die Teilnahme an der Vortragsveranstaltung ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung unter **www.pro-it.li.** Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2024.

Die proIT freut sich auf eine informative Veranstaltung mit einer konstruktiven Diskussionsrunde im Anschluss.

Apéro
Die Sektion proIT lädt anschliessend zum Apéro ein.

Agenda

Praxis-Referate:

- «Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen?»
  digicube AG
  René Müller
- «Mit KI und Microsoft CoPilot zu mehr Effizienz im KMU»
  Microsoft Schweiz GmbH
  Martin Haas
- «KI-Services in der Praxis: Potenziale nutzen, Herausforderungen meistern»
  OST Ostschweizer Fachhochschule
  Prof. Dr. Daniel Lenz

Fragen & Antworten

Schlusswort

Apéro

proIT
Verband der IT-Profis in Liechtenstein

Zollstrasse 23, 9494 Schaan, www.pro-it.li

proIT ist eine Sektion der
wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Handwerk hautnah erleben

Bei den Handwerkertagen an den Oberschulen Vaduz und Eschen sammelten die Schüler praxisnahe Erfahrungen in verschiedenen Berufen. Die Veranstaltung half ihnen, berufliche Perspektiven zu entdecken und praktische Fähigkeiten auszuprobieren.

In einer zunehmend akademisch geprägten Welt, bei welcher auch die Künstliche Intelligenz je länger je mehr Einfluss nimmt, gewinnen praktische Fertigkeiten immer mehr an Bedeutung. Um den Schülern der Oberschulen Vaduz und Eschen erste Einblicke in handwerkliche Berufe zu ermöglichen, fanden im Herbst zwei Handwerkertage statt. Für die Oberschule Eschen war dies eine Premiere, während die Oberschule in Vaduz bereits Erfahrung mit diesem Format hatte. Organisiert wurden die Handwerkertage von 100pro! berufsbildung liechtenstein.

Handwerkliche Berufe erkunden

Der Fokus der Handwerkertage lag darauf, den Schülern der dritten Stufe die Möglichkeit zu geben, in unterschiedlichen handwerklichen Berufen Erfahrungen zu sammeln. Jede Schülergruppe konnte während des Tages in jeweils 1,5-stündigen Schichten praktische Einblicke in Berufe wie Metallbauer, Elektriker, Maurer und viele weitere Handwerksberufe gewinnen und unter fachkundiger



Forstklettern erfordert eine optimale Sicherung, diese zeigt Simon Schächle von der Forsttech den jungen, interessierten Leuten am Handwerkertag.



David Müller stellte das Schreinerzentrum in Schaan vor.



Mit der Oberfräse wurden die Mühlespiele personalisiert.

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir schreinern
Ihre Möbel und Türen
nach Mass

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

Der neue vollelektrische
ID. BUZZ



Jetzt mit bis zu 7 Sitzen

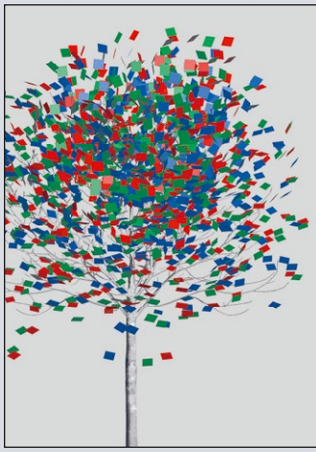
Mehr Raum für alle
Im neuen ID. Buzz mit langem Radstand erleben Sie mehr Raum, Weite und Flexibilität. Durch die zusätzlichen 25 cm finden bis zu sieben Personen bequem Platz. Er ist nicht nur gewachsen, sondern bietet auch eine grössere Reichweite. Entdecken Sie das neue Platzwunder. **Jetzt den neuen ID. Buzz vorbestellen.**

ID. Buzz Pro langer Radstand, 210 kW, 86 kWh, 1-Gang-Automatikgetriebe, 20,2 kWh/100 km, 0 g CO_2/km, Kat. B

Nutzfahrzeuge

Garage Oehri Aktiengesellschaft

Ober Au 4
9487 Gamprin-Bendern
Tel. +4233731555
partner.vw-nutzfahrzeuge.ch/garage-oehri



Mich interessiert vor allem
die Zukunft, denn das ist die Zeit,
in der ich leben werde.
Albert Schweitzer (1875–1965)

BVD
Druck+Verlag AG
Schaan
Landstrasse 153, 9494 Schaan
www.bvd.li

50 LÄNDER
ROAMINGFREI

IN ALLEN MOBILE ABOS

Ob internationale Messe in Barcelona oder Kundenbesuch in New York. Wohin immer Sie für Ihre Businessaktivitäten reisen. Mit unseren Mobile Abos bereisen Sie Roamingfrei neben der EU, Destinationen wie USA, Kanada, Türkei, Grossbritannien, Singapur und viele mehr. So profitieren Sie in 50 Ländern mit den FL1 Mobile Abos.

Zürich
Airport

FL1
www.FL1.li

50 Länder Roamingfrei. Die Länderliste finden Sie auf www.FL1.li.
Infos erhalten Sie auch beim FL1 Kundenservice unter +423 237 74 00

Anleitung der mitwirkenden Betriebe selbst Hand anlegen. Dabei standen ihnen nicht nur die Lehrer zur Seite, sondern auch erfahrene Handwerker, welche den Jugendlichen wertvolle Tipps aus der Praxis gaben. Zudem hatte die Oberschule Vaduz die Möglichkeit, am «Hölzigentag» innert eines Vormittags den Beruf des Schreiners im Schreiner Ausbildungszentrum Schaan kennenzulernen und ein eigenes Mühlespiel herzustellen.

Unterstützung in der Berufsfindung

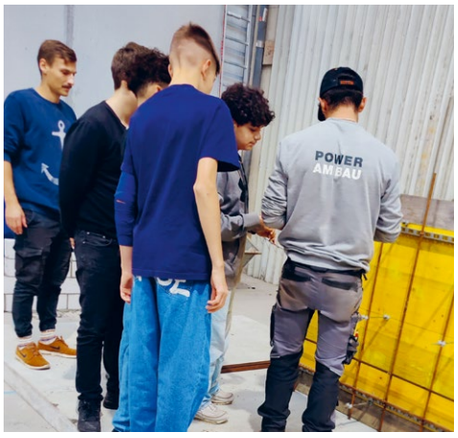
Ziel dieses Formats ist es, den Schülern frühzeitig berufliche Perspektiven aufzuzeigen und sie in ihrem Prozess der Berufsfindung zu unterstützen. Gerade in einer Zeit, in der die Wahl eines Ausbildungswegs oder einer weiterführenden Schule im Vordergrund steht, können solche Erfahrungen eine entscheidende Rolle spielen.

Vielfalt entdecken

Die Lehrer, Betriebe und Organisatoren der Handwerkertage zeigten sich zufrieden mit dem Engagement und der Neugier der Schüler. «Es ist wichtig, dass die Jugendlichen die Vielfalt der handwerklichen Berufe kennenlernen und die Möglichkeit haben, sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren. Nur so können sie eine fundierte Entscheidung für ihre berufliche Zukunft treffen», so Niklas Tinner, von 100pro!.

Dank an beteiligte Betriebe

Die Handwerkertage sollen auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden, um noch mehr Schülern die Chance zu geben, sich in handwerklichen Berufen auszuprobieren. Dank der Unterstützung von allen beteiligten Betrieben tragen solche praktischen Erfahrungen dazu bei, dass die Jugendlichen nicht nur ihre beruflichen Interessen besser einschätzen können, sondern auch ein besseres Verständnis für handwerkliche Tätigkeiten entwickeln, die für unsere Gesellschaft unverzichtbar sind.



Wie man richtig Armierungseisen bindet, erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Frickbau AG.



Etwas Geschick forderte das Bonsai-Formen bei der Jehle Garten + Floristik AG.



Einen Einblick in die verschiedenen Forstbetriebsmaschienen gab es bei der Forsttech.



Erste Erfahrungen beim Schweissen konnten bei der Walser & Wohlwend AG gemacht werden.

100pro!
berufsbildung liechtenstein

Ein grosses Dankeschön geht an alle beteiligten Betriebe:

- Essane Center
- FORSTTECH
- Franz Hasler AG
- FRICKBAU AG
- Frick Schaltanlagen AG
- Gebrüder Lampert AG
- Gregor Ott AG
- Hilti Möbel Raumgestaltungs AG
- Jehle Gartenbau + Floristik AG
- Lindamarkt
- Marock Andreas, Kaminfeger Anstalt
- mediasens AG
- Metallbau Goop Anstalt
- Morina Plattenbeläge AG
- Müko Gartengestaltung Anstalt
- Ospelt Elektro-Telekom AG
- Platta Heeb Anstalt
- Plätti Ganz AG
- Schreiner Ausbildungszentrum
- Walser & Wohlwend AG

TEL. 071 280 10 10
WWW.RENTIR.CH
Die Nr. 1 der Deutschschweiz!
RENTIR
FAHRZEUGMIETE DIE RENTIERT

Mietfahrzeuge für jeden Transport

- Lieferwagen
- Kleinbusse
- Personenwagen
- Anhänger
- Eventfahrzeuge
- Camper
- Motorräder
- Hebebühnen

Ihr Partner in der Region:
kaiser FAHRZEUGE SERVICE
garagekaiser.li





Mit Wirtschaftspolitik Perspektiven schaffen

Die Wirtschaft wird weltweit auch in den kommenden Jahren mit grossen Herausforderungen konfrontiert sein. Mit unserer Politik müssen wir Sicherheit schaffen und dafür sorgen, dass Fortschritt und Wohlstand dort ankommen, wo sie erarbeitet werden.

Bei allen technologischen Entwicklungen ist der Werkplatz auch in Zukunft auf gesunde Arbeitskräfte angewiesen. Viele dieser Arbeitskräfte werden nicht nur am Werkplatz, sondern auch zuhause bei ihren Familien gebraucht. Neben einem Job noch Alltagsaufgaben und Hausarbeit zu erledigen ist für viele eine grosse Herausforderung. Es ist Aufgabe der Politik, diese oft wiederholte «Vereinbarkeit von Familie und Beruf» zu ermöglichen. Doch leider zeichnet sich besonders in den letzten Wochen genau das Gegenteil ab: Einerseits verschiebt sich die Einführung der bezahlten Elternzeit um ein ganzes Jahr. Andererseits müssen Eltern, die auf ausserfamiliäre Betreuung ihrer Kinder angewiesen sind, eine Verkürzung der Öffnungszeiten der Kitas hinnehmen. Beides entspricht nicht der Familienpolitik, die die Politik vor den Wahlen immer wieder verspricht. Dabei ist konsequente Familienpolitik nicht nur ein «nice to have», sondern sie verbessert auch die Wettbewerbsfähigkeit des liechtensteinischen Arbeitsmarktes. Kaum etwas macht einen Arbeitsplatz attraktiver, als die Möglichkeit, ihn mit dem Familienleben kombinieren zu können. Entsprechend schlecht ist es, wenn gerade Frauen, die den Grossteil der unbezahlten Care-Arbeit übernehmen, weiterhin gezwungen sind, aus dem Erwerbsleben auszusteigen, weil diese nicht mit ihrer Haus- und Fürsorgearbeit vereinbar ist. Das Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird uns also auch in der nächsten Legislatur beschäftigen. Wir sind überzeugt, dass eine ausreichend bezahlte Elternzeit, flexible Arbeitsregelungen und bezahlbare Kinderbetreuungsplätze allesamt zur Standortförderung in Liechtenstein beitragen. Solche Massnahmen sind nicht nur gesellschaftspolitische Anliegen, sondern wirtschaftspolitisch notwendig, um die Attraktivität des Werkplatzes Liechtenstein aufrechtzuerhalten.



Valentin Ritter, Vorstandsmitglied der Freien Liste.

Mindestens so relevant wie die Förderung von verschiedenen Familienmodellen ist es, für alle die Chance zu schaffen, sich am Werkplatz entfalten zu können. Das erreichen wir in erster Linie über frühe Förderung sowie lebenslange Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Rasante technologische Entwicklungen fordern nicht nur Unternehmen, sondern auch gerade ältere Arbeitnehmende, die in Gefahr laufen, sich abgehängt zu fühlen. Unsere Initiative für die Abschaffung der Altersbegrenzung im Stipendiengesetz wird Ende Jahr im Landtag behandelt werden. Wir sind überzeugt, mit diesem Vorstoss einen Beitrag zur Möglichkeit des «lebenslangen Lernens» leisten zu können.

Steigende Lebenshaltungskosten, teure Mieten und die Kopfprämien der Krankenkasse führen zu abnehmenden Reallöhnen und schmälern die Kaufkraft bei geringen und mittleren Einkommen. Langfristig spüren das nicht nur die betroffenen Privathaushalte, sondern ganze Branchen und Wirtschaftssektoren. Insbesondere Klein- und Einzelgewerbe im Dienstleistungssektor, der Gastronomie und in der Bau- und Immobilienbranche generieren ihre Wirtschaftsleistung durch unsere Binnennachfrage. Wenn das frei verfügbare Einkommen von einem Grossteil der Bevölkerung kleiner wird, dann hat das mitunter entsprechend gravierende Konsequenzen für lokale Betriebe. Unser Einsatz für Lohngerechtigkeit und die Eindämmung der steigenden Lebensunterhaltskosten – etwa mit der Initiative für erwerbsabhängige Krankenkassenprämien – verfolgen also keinen Selbstzweck. Vielmehr sind sie die Basis für eine florierende und diverse Wirtschaft.

Eine angemessene Elternzeit ist gute Wirtschaftspolitik. Eine schnelle Umstellung auf erneuerbare Energien ist gute Wirtschaftspolitik. Die Stärkung der Kaufkraft ist gute Wirtschaftspolitik. Das Schaffen von Bildungschancen ist gute Wirtschaftspolitik. Auch in den kommenden vier Jahren ist unser Ziel, auf dem Werkplatz mit solchen Massnahmen Chancen zu schaffen und Wohlstand nachhaltig zu sichern.

FREIE LISTE

Die wichtigsten Tipps für eine erfolgreiche Messeteilnahme

Kontakte knüpfen und pflegen, Neuheiten präsentieren, das Vertriebsnetz erweitern und die Konkurrenz im Auge behalten – dafür ist eine Messe der ideale Ort. Doch damit Ihr Auftritt ein Erfolg wird, ist eine saubere Planung und Organisation unerlässlich.

Wir haben für Sie eine Auswahl an Tipps und Tricks aus insgesamt über 100 Jahren Messeerfahrung des Switzerland Global Enterprise Messe-Teams zusammengetragen.

Wünschen Sie ein Rundum-sorglos-Paket? Wir bieten Ihnen mit dem SWISS Pavilion eine effiziente und unkomplizierte Messeteilnahme in diversen Branchen rund um den Globus. Profitieren Sie von einem übernahmebereiten Stand mit hoher Visibilität.

Vor der Messe

- **Da müssen wir hin!** Prüfen Sie gründlich, welche Messe sich am besten für Ihre Teilnahme eignet: Welche Ziele verfolgen Sie und wen möchten Sie treffen? Ein Messebesuch im Vorjahr kann bei der Entscheidungsfindung hilfreich sein.
- **Lassen Sie Unterstützung zu!** Fragen Sie nach, welche Formate auf der Messe angeboten werden.
- **Starten Sie frühzeitig!** Erstellen Sie das Budget und den Zeitplan, inklusive Deadlines. Es wäre schade, den Early Bird Rabatt zu verpassen.
- **Weniger ist mehr!** Das Publikum sollte auf den ersten Blick erkennen, wer Sie sind, was Sie anbieten. Bringt ein Exponat einen Mehrwert oder gibt es eine digitale Alternative?
- **Das Team vor Ort soll sich nicht auf die Füsse treten!** Das Personal ist ein zentraler Kostenpunkt. Eine sorgfältige Personalplanung ist unabdingbar.
- **Wo ist das Publikum?** Verlassen Sie sich nicht auf die Laufkundschaft. Identifizieren Sie vor der Messe Ihre potenziellen Kontakte und laden Sie sie an den Stand ein. Nutzen Sie die Angebote der Messe, z.B. ein Matchmaking. Erstellen Sie frühzeitig den Katalogeintrag und kommunizieren Sie Ihre Messepräsenz auf Social Media.
- **Möchten Sie ein Ausstellungsstück präsentieren?** Mit dem Transport zum Messeplatz ist es oft nicht getan. Welche Produkte sind im Zielland erlaubt und welche Zölle fallen an? Nehmen Sie 2–3 Monate vor der Messe Kontakt mit einem Messespediteur auf. Vorsicht: Die günstigeren Paketdienstleister haben meist keinen Zutritt zur Messe.
- **Ich hab's eingepackt!** Erstellen Sie eine Transportliste und definieren Sie, welches Material unverzichtbar ist und nicht vor Ort besorgt werden kann.

Während der Messe

- **Der frühe Vogel fängt den Wurm!** Kommen Sie morgens frühzeitig auf die Messe, um Stau, keine Taxis, Uber-Suche und überfüllte Metros zu vermeiden.
- **Der erste Eindruck zählt!** Halbvolle Kaffeebecher, Mittagessen am Stand, Ihr Teammitglied ist vertieft in die wichtige E-Mail und ignoriert die Besuchenden. Starten Sie den Tag mit einem Briefing und motivieren Sie Ihre Mitarbeitenden.
- **Messetage sind lange Tage!** Die Energie Ihrer Standcrew muss den ganzen Tag reichen. Kümmern Sie sich nicht nur ums Wohl Ihrer Gäste, sondern auch um Ihr Team.
- **Die nächste Kundin ist da!** Verzetteln Sie sich nicht und konzentrieren Sie sich auf die wichtigen Gesprächspartner.
- **Ni hao!** Eine kurze Begrüssung in der Landessprache schafft Brücken. Machen Sie sich mit den Gepflogenheiten von anderen Nationen vertraut, um Fettnäpfchen zu vermeiden.
- **Auch Ihre Konkurrenz ist an der Messe!** Nutzen Sie die ruhigeren Stunden für Messerundgänge, sammeln Sie Informationen.

Nach der Messe

- **Steter Tropfen höhlt den Stein!** Dokumentieren Sie die wichtigsten Gesprächspunkte und melden Sie sich zeitnah bei neuen und alten Kontakten.
- **Nach der Messe ist vor der Messe!** Weshalb nicht die Rückreise für ein Debriefing nutzen?

Und sollte einmal etwas nicht so klappen wie geplant: Improvisation gehört auf den Messen dazu!

Unsere Messecheckliste zum Download und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

Mehr Informationen unter Messedienstleistungen (SWISS Pavilion) (s-ge.com)
Kontakt: Corinne Wyler, Project Manager Trade Fairs, cwyler@s-ge.com

Das **Amt für Volkswirtschaft** unterstützt durch die Zusammenarbeit mit **Switzerland Global Enterprise** Liechtensteiner Unternehmen bei ihrem internationalen Geschäft.

Mehr Informationen:
www.llv.li/exportscheck,
www.s-ge.com/li
oder Tel. +423 236 6942

Themen und Trends

Nachfolge frühzeitig regeln

Ein Leben lang vollen Einsatz für das eigene Unternehmen – wer denkt da schon ans Aufhören? Doch irgendwann stellt sich die Frage: Wer übernimmt das Lebenswerk?

Die Unternehmensnachfolge wird oft zu spät angegangen und in ihrer Komplexität unterschätzt. Frühzeitige Abklärungen und Vorbereitungen sind unerlässlich.

Gerade bei Familienunternehmen gibt es keine Garantie, dass der Nachwuchs in die Fussstapfen der Eltern treten will. Die Suche nach «externen» Nachfolgern kann viel Zeit in Anspruch nehmen. Schliesslich soll das Unternehmen in gute Hände übergeben werden.

Oft wird auch der Wert des eigenen Unternehmens überschätzt, sei es aufgrund von Markteinflüssen oder aufgrund des persönlich geleisteten Einsatzes. Infolgedessen wird der privaten Vorsorge zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt – in der Annahme, finanziell abgesichert zu sein. Eine frühzeitige Finanzplanung und private Vorsorge können helfen, den Übergang in den Ruhestand wesentlich zu erleichtern.

Sprechen Sie mit uns. Gemeinsam finden wir eine Lösung, die zu Ihnen passt. Weitere Informationen: llb.li/nachfolge

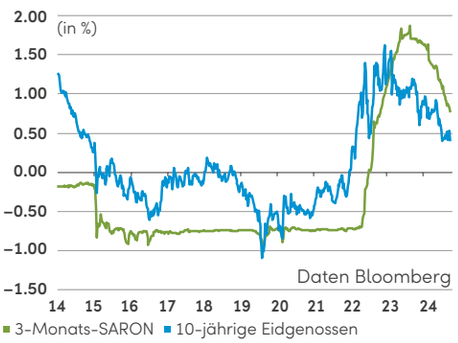


Werner Lang
Firmenkundenberater

Zinsen

Die Rendite der zehnjährigen Schweizer Staatsanleihe bewegt sich seit Anfang August überwiegend seitwärts. Zeitweise liess sie sich durch die ausländischen Obligationenmärkte zu einer Berg- und Talfahrt hinreissen, aber das war nur von kurzer Dauer. Mit einem Niveau von unter 0.5% geht der Schweizer Markt davon aus, dass die SNB den Leitzins, der aktuell 1% beträgt, noch mindestens dreimal senken wird. Dies ist zwar nicht unmöglich, aber aus heutiger Sicht eine ambitionierte Erwartung. Klarheit, wie weit der Leitzins in diesem Zyklus fallen wird, wird es in den nächsten Monaten noch nicht geben. Darum wird der Markt an seiner Erwartung festhalten. Dies bedeutet, dass die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihe ihre Seitwärtsbewegung fortsetzen wird.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2014



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

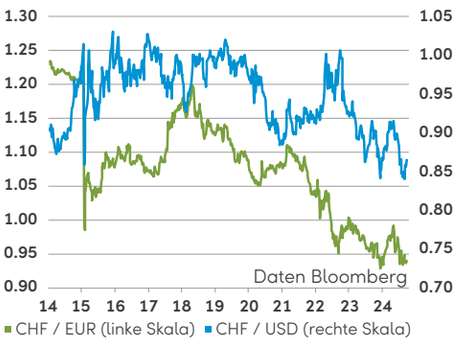
Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li.

Devisen

Der Franken blieb in den letzten Wochen gegenüber dem Euro sehr stabil. Der Wechselkurs pendelt mit geringen Schwankungen um 94 Rappen pro Euro. Daran hat auch die Zinssenkung der Europäischen Zentralbank vom 17. Oktober nichts geändert, obwohl sich dadurch die Zinsdifferenz zwischen dem Euroraum und der Schweiz verringert hat. Vorläufig dürfte sich diese Seitwärtsbewegung fortsetzen. Gegenüber dem Dollar verlor der Franken hingegen rund 2.5% an Wert. Der Grund dafür liegt nicht beim Franken. Der Dollar war im Oktober gegenüber allen Währungen der Industrieländer stark. Diese Dollaraufwertung dürfte nun aber zu Ende sein.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF/EUR, CHF/USD ab 01.01.2014



Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
Werner Lang
Firmenkundenberater
T +423 236 85 48
werner.lang@llb.li
llb.li

«PROVADIT – IT-Expertise für Ihre anspruchsvollsten Projekte»

Die End-to-End Solution Engineers, die nicht nur Prozesse optimieren, sondern Menschen verbinden und das Fundament für ihre Innovationen schaffen – wir bringen Ihre Vision und digitale Transformation voran.

Mit langjähriger Erfahrung in Chemie, Pharma und Automotive sind wir der Partner des Vertrauens für komplexe IT-Projekte. Ob Optimierung der Supply Chain, Unterstützung der chemischen Forschung oder Weiterentwicklung Ihrer globalen IT-Organisation – wir helfen, Ihre Herausforderungen effizient und innovativ zu meistern.

Unser Portfolio umfasst vier zentrale Leistungen:

1. End-to-End Solution Engineering: Wir entwickeln skalierbare, massgeschneiderte Lösungen, die Ihre Prozesse, IT und Organisation perfekt integrieren – von globalen Datenplattformen über Business-Analytics-Lösungen bis zu Cloud-Implementierung.

2. Digital Transformation Accelerator Screening: Mit unserem bewährten Screening identifizieren wir Potenziale Ihrer IT-Landschaft und schaffen umfassende Transparenz für eine zügige Umsetzung Ihrer digitalen Transformation.

3. Strategical IT Advisory: Unabhängige Beratung für Führungskräfte zur strategischen IT-Ausrichtung – für langfristigen Unternehmenserfolg.

4. Project Recovery: Wenn Projekte ins Stocken geraten, sind wir innerhalb von 72 Stunden vor Ort, um den Projekterfolg wiederherzustellen – auch am Wochenende.

Qualität First ist unser Versprechen. Als Boutique-Beratung wählen wir Mitarbeiter und Partner mit höchster Sorgfalt aus. Wir stehen kompromisslos hinter unseren Ergebnissen: Sie zahlen nur, wenn Sie zu 100 % überzeugt sind.

Mit Standorten in Triesen und Köln begleiten wir unsere Kunden in Europa und Asien und auch Sie auf dem Weg zum Erfolg.

PROVADIT

PROVADIT Europe GmbH
Landstrasse 123, FL-9495 Triesen
Tel: +423 399 02 73, info.fl@provadit.com

Ihr Ansprechpartner
Fabian Georg Rührnschopf
FL-9490 Vaduz
Tel: +423 78 23397
fabian.ruehrnschopf@provadit.com

RTD Anstalt

Die RTD Anstalt mit rosiger Zukunft.

In der Zeit, in der wir unsere Jahre verbringen, suchen wir oft nach dem bestimmten Etwas. Das bestimmte Etwas fand Adrian Rykala in seinem Hobby. Adrian Rykala ist der Inhaber der Firma RTD Anstalt, der es sich zur Aufgabe machte, umweltbewusst seine Arbeit, die Isolationstechnik, durchzuführen. Die Isolationstechnik ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil des Hausbaus. Die Isolation reguliert die Wärme und Kälte, was zu weniger Energieverbrauch beiträgt. Mit einer Isolation kann man bewusst den Energieverbrauch minimieren und einen kleineren ökologischen Fussabdruck hinterlassen.



Es ist mein Hobby und kein Beruf mehr!

«Mir ist es wichtig, dass meine Arbeit Spass macht.» Die RTD Anstalt versichert Qualität, Fairness und Umweltbewusstsein. Wie Herr Rykala äusserte, muss die Arbeit mit diesen Anhaltspunkten überprüfbar sein. An die jüngere Generation sollten wir weitergeben, den Beruf nicht als Überbrückung zu wählen und als Überbrückungszeit über die Jahre auszuüben, sondern auch ein Hobby nennen zu können.

Für die Umwelt.
RTD
Technische Dämmungen

RTD Anstalt
Wärme-Kälte-Isolierungen
Industriespenglerei
Rofenbergstrasse 51, LI-9492 Eschen
+423 798 00 33
Rtd.anstalt@gmail.com

Baumeister-Apéro 2024: Ist Bauen in Zukunft noch möglich?

Beim Baumeister-Apéro 2024 am 2. Oktober wurde die Zukunft des Bauens diskutiert. Die Veranstaltung beleuchtete zentrale Fragen rund um Baukosten, Regulierung und Fachkräftemangel. Beim anschliessenden Apéro fand reger Austausch statt.

Rund achtzig Interessierte folgten der Einladung des Baumeisterverbands Liechtenstein zum diesjährigen Baumeister-Apéro. Im Mittelpunkt stand die Frage, ob Bauen in Zukunft angesichts der aktuellen Baukosten, komplexer Regulierungen und Fachkräftemangels noch zukunftsfähig sei.

Der Abend startete mit der Begrüssung durch Peter Beck, der die herausfordernden Zeiten für die Baubranche betonte. Köbi Steiger, Präsident des Baumeisterverbands Liechtenstein, begrüsste ebenfalls die Anwesenden und hob die Bedeutung des Bauens hervor, obwohl die Entwicklung der Baubewilligungen im ersten Halbjahr 2024 stark rückläufig sei. Er berichtete über laufende Projekte, aber auch über die Herausforderungen der Baubranche, wie zum Beispiel Nachwuchs für die Bauberufe zu gewinnen. Anschliessend leitete er zur Podiumsdiskussion über und stellte die Teilnehmer vor: Fabian Kind (LLB), Manfred Gsteu (Amt für Hochbau und Raumplanung) und Peter Büchel (Baumanagement Peter Büchel). Die Moderation übernahm Peter Beck.

Manfred Gsteu vom Amt für Hochbau und Raumplanung erklärte, dass die Anzahl der Baugesuche insbesondere für grössere Projekte zurückgegangen sei. Ein Grund dafür sei die zunehmende Unsicherheit der Investoren.

Peter Büchel ergänzte, dass die Finanzierung von Bauvorhaben zunehmend schwieriger werde. Auch Fabian Kind von der LLB bestätigte dies. Zwar hätten viele junge Menschen in Liechtenstein weiterhin den Traum vom Eigenheim, doch die Finanzierbarkeit stelle, insbesondere bei fehlendem Bauland, eine grosse Herausforderung dar.



Ein weiteres Thema der Diskussion war die zunehmende Komplexität von Bauvorschriften. Manfred Gsteu erklärte, dass die Reform des Baugesetzes 2009 klare Fristen für Baubewilligungsverfahren festgelegt habe. Die Zahl der Einsprachen sei jedoch weiterhin überschaubar.

Die Nachhaltigkeit im Bauen spielte ebenfalls eine grosse Rolle. Köbi Steiger und Peter Büchel stellten fest, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Bauprojekten gestiegen sei, besonders bei jüngeren Bauinteressierten und grossen Unternehmen. Nachhaltige Gebäude seien nicht nur aus ökologischen Gründen attraktiv, sondern würden auch von Banken unterstützt, wie Fabian Kind ausführte.

Zum Abschluss thematisierte die Diskussion die Risiken und Chancen in der Baubranche. Köbi Steiger gab sich optimistisch: Gebaut werde immer, da der Bedarf an Wohnraum ungebrochen sei.



Peter Büchel mahnte jedoch, dass der Fachkräftemangel eine zunehmende Herausforderung darstelle. Investitionen in die Weiterbildung seien daher entscheidend für die Zukunft der Branche.

Die Frage, ob Bauen in Zukunft noch möglich sei, wurde letztlich mit einem klaren Ja beantwortet. Beim Apéro, gesponsert von der LLB, Barit Baubedarf und der Hilti AG, wurden die Gespräche fortgesetzt und die Gäste tauschten ihre Erfahrungen und Meinungen aus. Der Baumeisterverband blickt zufrieden auf eine gelungene Veranstaltung zurück und bedankt sich bei allen Teilnehmenden.

Preisgünstig für Endverbraucher oder Wiederverkäufer



HEHO Transport und Handelsanstalt
Landstrasse 63, FL-9490 Vaduz
Anfragen an office@heho.li oder 00423 2304030

HEHO Transport- und Handelsanstalt

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 232 94 41
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig

Kolb

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Kolb Elektro SBW AG
Industriestrasse 24, 9487 Gamprin-Bendern, +423 230 09 09, www.kolbelektro.li

Weitere Standorte unter www.kolbelektro.ch

Gebäudetechnik, die verbindet

Burkhalter Group

Der Spezialist für Klima-Systemdecken



Projekt BTV Memmingen

Für die Kühlung und Heizung dieses Projektes sorgen Klima-Metalldecken, die mit dem System Klebetechnik aktiviert wurden. Die hydraulische Anbindung wurde als 2-Leiter-System mit Change-Over umgesetzt. Die Akustik wurde mit einer Mikroperforation und einem innenseitigen Vlies gelöst.

dualis.

Dualis AG, Ruggell
T +423 370 2270, office@dualis.li, www.dualis.li

Die Business Judgment Rule: Entscheidungsfreiheit der Geschäftsführer

Das wirtschaftliche Umfeld eines Unternehmens ist häufig komplex und von Unsicherheit geprägt. Der zentrale Gedanke der Business Judgment Rule (BJR) ist es, den Geschäftsführern einen haftungsfreien Handlungsspielraum zu gewähren. Es soll möglich sein, Entscheidungen treffen zu können, ohne eine persönliche Haftung zu befürchten. Die BJR schützt die Geschäftsführer vor Verantwortlichkeitsansprüchen, sofern die Entscheidung unter gewissen Voraussetzungen getroffen wurde. Die gesetzliche Grundlage findet sich in Art. 182 Abs. 2 Personen- und Gesellschaftsrecht.

Voraussetzungen der BJR

Die BJR greift, wenn sich der Geschäftsführer bei einer unternehmerischen Entscheidung nicht von sachfremden Interessen leiten lässt und vernünftigerweise annehmen darf, auf der Grundlage angemessener Information zum Wohle des Unternehmens zu handeln. Daraus ergeben sich folgende Voraussetzungen:

Unternehmerische Entscheidung: Die BJR soll explizit einen Raum für strategische Überlegungen schaffen, die mit Risiken verbunden sein können, für das langfristige Wachstum des Unternehmens aber wichtig sind. Nur wenn die Entscheidung als unternehmerisch eingestuft wird, kommt der Schutzmechanismus der BJR zur Anwendung.

Handeln zum Wohle des Unternehmens: Die Entscheidung muss im Interesse des Unternehmens getroffen worden sein. Das bedeutet, dass der Geschäftsführer ausschliesslich die Interessen des Unternehmens und nicht etwa persönliche oder fremde Interessen im Blick haben darf.

Fehlen von Interessenkonflikten: Geschäftsführer dürfen keine persönlichen Vorteile aus der Entscheidung ziehen. Es muss sichergestellt sein, dass unabhängig und ohne persönliche Motive gehandelt wurde.

Angemessene Informationsbasis: Die Entscheidung muss auf einer angemessenen Informationsgrundlage beruhen. Das bedeutet, dass der Geschäftsführer vor der Entscheidung alle wesentlichen Informationen einholen und sorgfältig abwägen muss.

Gutgläubigkeit: Die Geschäftsführung muss in gutem Glauben handeln und davon überzeugt sein, dass die getroffene Entscheidung dem Unternehmen langfristig zugutekommt. Es muss eine ernsthafte Absicht bestehen, das Beste für das Unternehmen zu erreichen, auch wenn sich die Entscheidung im Nachhinein als falsch herausstellt.

Bedeutung und Vorteile der BJR

Die BJR fungiert als «safe harbour» für Geschäftsführer. Solange die Voraussetzungen erfüllt sind, ist eine persönliche Haftung grundsätzlich ausgeschlossen. Ohne diesen Schutz könnten Geschäftsführer aus Angst vor Haftung zögern, riskante, aber potenziell vorteilhafte Entscheidungen zu treffen. Dies fördert mutige und innovative Entscheidungen, die für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens entscheidend sein können.

Wird jedoch eine der Voraussetzungen der BJR nicht eingehalten, resultiert daraus nicht automatisch eine Haftung. Vielmehr entfällt der «safe harbour»-Schutz. Bei einer genaueren Prüfung könnten sich aufgrund der Entscheidung Verantwortlichkeitsansprüche gegenüber der Geschäftsführung ergeben. Es ist zu beurteilen, ob ein Verstoss gegen Sorgfaltspflichten oder andere rechtliche Vorgaben vorliegt.

Anwendung in der Praxis

In der Praxis kann die Anwendung der BJR zur Rechtssicherheit für Geschäftsführer beitragen, indem sie klare Richtlinien vorgibt, wann eine Entscheidung als ordnungsgemäss anzusehen ist. Es empfiehlt sich, die Entscheidungen transparent und nachvollziehbar zu dokumentieren, um im Streitfall das Erfüllen der Voraussetzungen nachweisen zu können.

Fazit

Die BJR schafft eine klare rechtliche Grundlage, die Geschäftsführer motiviert, entschlossen zu handeln, ohne rechtliche Risiken im Hintergrund befürchten zu müssen. Gleichzeitig zwingt sie die Entscheidungsträger dazu, sorgfältig zu arbeiten. Die BJR trägt damit zu einer gesunden Balance zwischen Risikobereitschaft und rechtlicher Absicherung bei. Sollten bei einer Entscheidung dennoch Zweifel an den Voraussetzungen der BJR bestehen oder Haftungen befürchtet werden, sollte eine rechtliche Beratung in Anspruch genommen werden, um die Situation im Detail zu untersuchen.



● Dr. iur. Bernhard Bazant, LL.M. Rechtsanwalt

WOHLWEND
NÄSCHER
SCHÄCHLE

Stuffen Egg 1, 9495 Triesen
T +423 375 13 00
office@wns.li, www.wns.li

Integration von Geflüchteten im Arbeitsmarkt

In Liechtenstein dürfen alle Personen aus dem Asylbereich ab dem ersten Tag arbeiten. Sie sind sogar gesetzlich verpflichtet, nach Möglichkeit selbst für ihren Unterhalt zu sorgen. Wie funktioniert das in der Praxis und wo bestehen die Herausforderungen in der aktuellen Situation mit einer grossen Zahl Geflüchteter aus der Ukraine?

Bis zum Beginn des Ukraine-Krieges und der Aktivierung der vorübergehenden Schutzgewährung für Geflüchtete aus der Ukraine war Liechtenstein eines der wenigen europäischen Länder, das Personen aus dem Asylbereich umgehend nach der Stellung des Asylgesuchs eine Erwerbstätigkeit ohne Wartefristen erlaubte. Ähnliche Regelungen wurden in anderen Staaten erst für ukrainische Schutzbedürftige eingeführt. Die Möglichkeit, umgehend einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, gilt gleichermassen für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Schutzbedürftige und trägt dem Grundsatz Rechnung, dass das liechtensteinische Asylgesetz die betroffenen Personen verpflichtet, nach Möglichkeit selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Eine Erwerbstätigkeit darf nach Einholung der Zustimmung des Ausländer- und Passamts aufgenommen werden. Als wesentlicher Bestandteil bei einer Erwerbstätigkeit ab der Stellung des Asylgesuchs existiert gleichzeitig die Lohnzession. Diese sieht vor, dass in Arbeitsverhältnissen von Personen aus dem Asylbereich der Lohn an den Staat abgetreten und von der Flüchtlingshilfe Liechtenstein, die für die Betreuung, Unterbringung, Beschäftigung und Integration zuständig ist, verwaltet wird. Vom einbehaltenen Lohn werden die Fürsorgeleistungen, das Taschengeld sowie eine Motivationsprämie ausbezahlt. Die Lohnzession wurde eingeführt, damit sich die Personen an den Aufenthaltskosten in Liechtenstein beteiligen und die Möglichkeit einer Erwerbstätigkeit nachzugehen nicht zu einem Pull-Faktor für eine Gesuchstellung in Liechtenstein führt. Dieses System hat sich bewährt. Mitte Oktober 2024 sind 148 Personen



aus dem Asylbereich erwerbstätig, bei 133 davon handelt es sich um Schutzbedürftige aus der Ukraine. In Bezug auf die Schutzbedürftigen aus der Ukraine sind somit 30.16 % der 18- bis 65-Jährigen (133 von 441) erwerbstätig. Bei dieser Quote wird nicht berücksichtigt, dass es einigen Personen aufgrund von Betreuungspflichten für kleine Kinder oder körperlichen Gebrechen und Krankheiten nicht möglich ist, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Geflüchteten arbeiten in den unterschiedlichsten Bereichen, im Gastgewerbe, Industrie/Produktion, Reinigung, Autobranche, Sicherheit, Bildungswesen und Pflege.

Grundpfeiler für eine funktionierende Integration in den Arbeitsmarkt sind der Erwerb der deutschen Sprache auf einem hohen Niveau, die notwendige Qualifikation und die Anerkennung der jeweiligen Ausbildungen sowie ein gezieltes Arbeitscoaching. Diese Massnahmen werden durch die Flüchtlingshilfe Liechtenstein mit Hochdruck bearbeitet und vorangetrieben. Besonders wichtig ist dabei der Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern und Interessenvertretungen sowie die Vernetzung mit geeigneten Institutionen. Ein Beispiel für eine Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung ist die 2024 neu gestartete Zusammenarbeit mit dem liechtensteinischen Gastronomieverband. Dieser bietet Kurse mit diversen Modulen aus dem Bereich Gastronomie an, wie zum Beispiel Hygiene oder Service. Die Teilnehmer erhalten am Ende dieser Kurse ein Diplom, welches ihnen den Zugang zu Arbeitsstellen in der Gastronomie erleichtern soll.

Bei der Sprachförderung hat die Regierung einen flexiblen Ansatz mit einer Pauschale pro Person gewählt, der es der Flüchtlingshilfe Liechtenstein ermöglicht, die betreuten Personen je

nach Bedarf gezielt zu fördern. Hierzu besteht eine enge Zusammenarbeit mit den inländischen Sprachschulen und neben regulären Zertifikatskursen werden auch fachspezifische Sprachkurse (z.B. für die Gastronomie) angeboten. Fehlende Sprachkenntnisse sind eine der grössten Hürden für den Zugang zum Arbeitsmarkt, weshalb dem Spracherwerb besonderes Augenmerk geschenkt wird.

Für Jugendliche und junge Erwachsene hat die Regierung im Dezember 2023 beschlossen, dass sie eine begonnene Lehrausbildung auch im Falle einer zwischenzeitlichen Aufhebung der Schutzgewährung in Liechtenstein abschliessen können. Die engsten Familienangehörigen erhalten dann ebenfalls ein befristetes Aufenthaltsrecht bis zum Abschluss der Lehre. 12 Jugendliche und junge Erwachsene befinden sich derzeit in einer Lehrausbildung.

Die Integration von Personen aus dem Asylbereich wurde auch bei der Erarbeitung des Berichts der Arbeitsgruppe Arbeitskräftemangel zum Thema «Massnahmen zur Erhöhung des Arbeitskräftepotenzials und der Erwerbsbeteiligung» vom Mai 2024 miteinbezogen. Als Ziel soll die Erwerbsbeteiligung von Schutzbedürftigen und vorläufig Aufgenommenen erhöht werden durch noch gezieltere Unterstützung bei der Stellensuche sowie die Förderung fachspezifischer Programme und die Bekanntmachung des Qualifikationsvertrags für Asylsuchende. Beim Qualifikationsvertrag für Asylsuchende handelt es sich um einen Vorstoss, informell erworbene Kompetenzen festzustellen und mit dem Ziel zu fördern, die Personen mittelfristig an die Erfordernisse des regulären Arbeitsmarkts heranzuführen. In mehreren Stufen, in denen Berufserfahrung gesammelt werden kann, um den Anforderungen der Arbeitswelt oder einer bestimmten Arbeitsstelle gerecht zu werden, werden die betroffenen Personen an den Mindestlohn gemäss Lohn- und Protokollvereinbarung herangeführt. Alle vier Monate wird in einem Zielvereinbarungsgespräch eruiert, ob die nächste Stufe erreicht ist. Der Qualifikationsvertrag kann nur für Personen eingesetzt werden, die die Voraussetzungen für eine bestimmte Stelle noch nicht erfüllen. Hierdurch sollen Hürden für Arbeitgeber abgebaut werden, Personen aus dem Asylbereich eine Chance im Arbeitsmarkt zu geben.

Die Herausforderungen, die bei der Integration in den Arbeitsmarkt bestehen, sind nicht spezifisch für Liechtenstein, sondern in allen europäischen Staaten ähnlich. Die grössten Hindernisse, die von den Personen überwunden werden müssen, sind fehlende Sprachkenntnisse, ausbaufähige Möglichkeiten der Kinderbetreuung und die Anerkennung ausländischer Qualifikationen und Diplome. Obwohl vieles schon gut funktioniert, besteht noch Verbesserungspotenzial, das ausgeschöpft werden sollte. So prüft die Regierung zusätzliche Massnahmen, um die Erwerbstätigkeit der Geflüchteten weiter zu fördern. Erwerbstätigkeit führt nämlich nicht nur zu einer Verringerung von Kosten für das Land, sondern bringt insbesondere positive Effekte für die betroffenen Personen, das Erlernen neuer Fähigkeiten, die Integration in die liechtensteinische Gesellschaft unter gleichzeitiger Erhaltung der Rückkehrfähigkeit sowie Selbstwirksamkeit und die Führung eines selbstbestimmten Lebens, wie sie es auch in ihren Heimatländern hatten.



CAMPUS
WIRTSCHAFTSKAMMER

Perfekte Seminarräume
auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

Jetzt buchen!
Tel. +423 237 77 88
info@wirtschaftskammer.li



Wirtschaftskammer Liechtenstein
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
www.wirtschaftskammer.li

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

TOP SERVICE
Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • thetopservice

VU
Vaterländische Union
vu-online.li

Welche Wünsche und Anliegen stehen für die liechtensteinischen Gewerbetreibenden hinter dem Begriff:

echt liechtensteinisch

Alle Einsendungen auf info@vu-online.li bis zum 11. November 2024 nehmen an der Verlosung vom 16. November teil.

Zu gewinnen ist ein Einkaufsland-Gutschein im Wert von CHF 300.00

Weihnachtssternaktion 2024 – mitmachen und gewinnen!

Am 9. November 2024 wird die beliebte Weihnachtssternaktion gestartet. Zahlreiche Fachgeschäfte beteiligen sich an dieser traditionellen Sammelaktion, die auch in diesem Jahr wieder viele «Sterneli»-Sammlerherzen höherschlagen lässt.

Sterne sammeln, aufkleben, die vollen Karten in einem der teilnehmenden Geschäfte abgeben und schon besteht die Möglichkeit, einen der 2500 Preise zu gewinnen. Darunter der Hauptgewinn im Wert von 1000 Franken in Form von einkaufland liechtenstein Gutscheinen.



Neue teilnehmende Geschäfte

Besonders erfreulich ist, dass wir auch in diesem Jahr neue Fachgeschäfte gewinnen konnten. In Schaan freuen wir uns über die Teilnahme des FL1 Shops und der Thömus AG, in Eschen ist die Apotheke am St. Martinsring mit dabei, sowie Omni Bücher, Spiele und mehr mit Standort Eschen und Schaan. In Triesenberg begrüssen wir den Coiffeursalon zur Schmiede.

Folgt uns und erfahrt mehr...

Um die teilnehmenden Geschäfte und ihre Produkte besser kennenzulernen, werden wir diese auf unseren Instagram- und Facebook-Kanälen vorstellen. Zudem lancieren wir einen Wettbewerb, bei dem ebenfalls Gutscheine von einkaufland liechtenstein zu gewinnen sind.

Schaut vorbei und entdeckt tolle Geschenkideen! Ihr findet uns auf:

Facebook

Instagram:

Teilnehmende Geschäfte der Weihnachtssternaktion 2024 von einkaufland liechtenstein.

Balzers
- Metzgerei Falknis

Triesen
- Apotheke am SonnenPlatz
- Papeterie Heinrich Feger AG
- stil & blüte

Triesenberg
- Coiffeur zur Schmiede
- Metzgerei Schädler
- Papeterie mit Herz Anstalt

Vaduz
- APODRO Drogerie Vaduz
- Auhof Anstalt
- Balu Bäckerei Konditorei
- Brogle Fashion Est.
- Bücherwurm AG
- Chesi Motorgeräte Anstalt
- Dorfbeck Dörig AG
- Drogerie & Reformhaus, im Städtle
- Gärtnerei Elsensohn
- Gmüeslada Ernst Nigg
- Greber AG Einkaufen, Kochen, Geniessen
- Hoi-Laden
- House of Allure
- Huber World of Beauty
- Josef Amann AG, Bäckerei/Konditorei
- Läderach
- Longchamp Boutique by Huber
- Marc Cain Store
- Marc O'Polo Store
- Mikado Hobby, Spiel + Freizeit AG
- Oehri Eisenwaren AG
- Ospelt-Kranz Textilien
- Palmers-Shop
- Papeterie Thöny AG, im Städtle
- Papeterie Thöny AG, Gewerbeweg
- Quaderer AG, Wohn- und Bettenatelier
- Schlossapotheke
- Schlossparfumerie
- Simonis Sehcentrum AG
- Spielplus Anstalt
- Ospelt Uhren und Schmuck AG
- Vip's Mens Fashion
- You Fashion for cool Kids
- You Fashion for woman & men

Schaan
- Apotheke am Postplatz
- Fehr Schuhe + Sport
- FL1 Shop
- HPZ-Laden Steckergass
- Hilti-Möbel Raumgestaltung
- Jehle Garten + Floristik AG
- La Bonboniera Elch AG
- Laurentius Madebase Apotheke AG
- LKW Energie Laden
- Omni Bücher, Spiele und mehr
- Papeterie Thöny
- Schuh Risch AG
- Thömus AG
- Wenaweser Zweiradcenter

Eschen
- Apotheke am St. Martinsring
- Brigitte Marxer Textilien
- Omni Bücher, Spiele und mehr
- Schächle Victor Eisenwaren

Mauren
- Müko Gartengestaltung Anstalt

Nendeln
- Gerlindes-Mode.li

Fahrerqualifizierungsnachweis in Rekordzeit eingeführt: Amt für Strassenverkehr setzt neue Massstäbe

In einer Zeit, in der Geschwindigkeit und Effizienz in nahezu allen Lebensbereichen gefordert sind, beweisen nicht nur Unternehmen, sondern auch öffentliche Institutionen ihre Anpassungsfähigkeit und Handlungsstärke. Ein herausragendes Beispiel dafür liefert das Amt für Strassenverkehr (ASV), das in enger Zusammenarbeit mit Stakeholdern eine dringend benötigte Lösung für österreichische LKW- und Busfahrer entwickelt hat. Innerhalb von weniger als drei Monaten wurde ein neuer Fahrerqualifizierungsnachweis konzipiert, rechtlich geprüft, produziert und erfolgreich auf den Markt gebracht.

Hintergrund dieses raschen Vorgehens ist eine Veränderung der Anerkennung von CZV-Weiterbildungen (Chauffeurzulassungsverordnung) für Berufskraftfahrer. Bisher konnten LKW- und Busfahrer aus Österreich ihre CZV-Kurse in Liechtenstein, Schweiz oder anderen EU-Ländern absolvieren und diese wurden in Österreich im Führerschein eingetragen (mit dem sogenannten Code 95). Doch seit diesem Sommer hat Österreich seine diesbezügliche Praxis geändert. Diese Weiterbildungen werden neu nicht mehr anerkannt. Dies stellte die betroffenen Fahrer vor eine ernste Herausforderung: Ohne die erforderliche Anerkennung hätten viele ihre berufliche Tätigkeit unterbrechen müssen – ein Szenario, das nicht nur die Fahrer/-innen, sondern auch die gesamte Transportbranche schwer getroffen hätte.



Dr. Otto C. Frommelt, Amtsleiter Amt für Strassenverkehr, und Alexandra Meier, Bereichsleitung kurse.li, präsentieren den neuen Fahrqualitätsausweis.

Die Wirtschaftskammer und das ASV haben umgehend gehandelt, um diese Problematik schnellstmöglich für die Transportbranche zu lösen. Innert kürzester Zeit konnte so gemeinsam eine tragfähige Lösung entwickelt werden. Es erfolgte in weniger als drei Monaten nicht nur die komplette Konzeptentwicklung, sondern auch die rechtliche Prüfung in Bezug auf EU-, CH- und FL-Vorschriften, die Produktion der Kartenrohlinge und die Erarbeitung der notwendigen Software. Alle Prozesse liefen parallel, wurden sorgfältig getestet und letztlich Mitte Oktober 2024 erfolgreich umgesetzt.



Der neue Fahrerqualifizierungsnachweis ist ab sofort verfügbar.

Der neue Fahrerqualifizierungsnachweis, der nun verfügbar ist, ermöglicht es österreichischen Fahrern, ihre in Liechtenstein absolvierten CZV-Weiterbildungen weiterhin anerkennen zu lassen. Gegen Vorlage der entsprechenden Kursbescheinigungen können die Fahrer die neue Karte beim ASV beantragen. Diese bestätigt den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung und verlängert die Qualifikation um weitere fünf Jahre. So wird sichergestellt, dass die Fahrer ihren Beruf ohne Unterbrechung und mit der notwendigen Flexibilität im internationalen Transportwesen weiter ausüben können.

- Dr. Otto C. Frommelt, Amtsleiter, Amt für Strassenverkehr
  Alexandra Meier, Bereichsleitung, kurse.li

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Aktuelle Weiterbildungen

CZV Image der Firma – Prävention Schadenfall – richtig reagieren

Ziel der Ausbildung

LKW- und Busfahrer/-innen der Kat. C bzw. Chauffeure von LKWs

Die Vermeidung von Unfällen dient allen Beteiligten und im Kurs werden präventive Massnahmen erläutert.

Das korrekte Verhalten bei einem Verkehrsunfall ist massgeblich für rasche und sinnvolle Erste-Hilfe-Massnahmen.

Im Kurs lernen Sie, wie Sie im Bedarfsfall richtig reagieren und den Unfallplatz möglichst zügig organisieren und sichern können.

Das Ausfüllen korrekter Unfallprotokolle und das Anbringen eines schriftlichen Vorbehalts sind ebenfalls Teile dieser Weiterbildung.

Inhalte des Kurses

- Prävention Unfall
- Minderung der Schadenfälle
- Einschätzung des Schadens
- Güter mit hohem Beschädigungspotenzial
- Unfallprotokoll
- schriftlicher Vorbehalt

Termin

Samstag, 7. Dezember 2024, von 8.00 bis 16.30 Uhr

ADR Basiskurs

Inhalte des Kurses

- Allgemeine Vorschriften, allgemeine Gefahreigenschaften, Dokumentation (Begleitpapiere), Aufschriften
- Bezettelung und Kennzeichnung
- Fahrzeug- und Beförderungsarten
- Umschliessungen, Ausrüstung
- Durchführung der Beförderung, Pflichten und Verantwortlichkeiten
- Sanktionen, Massnahmen bei Unfällen und Zwischenfällen

Termine

Freitag, 22. November 2024, von 8.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 23. November 2024, von 8.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag, 24. November 2024, von 8.00 bis 12.00 Uhr



CZV Vortrittsrecht/ Vortrittspyramide

Ziel der Ausbildung

Die Teilnehmer/-innen kennen die Vortrittsregeln und können das Fahrzeug auch in neuen Situationen verkehrsgerecht lenken.

Inhalte des Kurses

- Vortrittspyramide
- Voraussetzungen zum Bestimmen des Rechtsvortritts
- Fahrzeug sicher und verkehrsgerecht lenken
- Bewusstsein über die Wichtigkeit verkehrsgerechter und verkehrssicherer Fahrstile

Termin

Samstag, 23. November 2024, von 8.00 bis 17.00 Uhr

ADR Auffrischung

Voraussetzung

Empfehlung: Die Auffrischungsschulung sollte innerhalb von zwölf Monaten vor Ablauf der ADR-Bescheinigung absolviert werden. Die neue ADR-Bescheinigung wird dann ohne Zeitverlust um weitere 5 Jahre verlängert. Beginnend mit Datum des Ablaufs der vorherigen Bescheinigung.

Inhalte des Kurses

Gemäss den Unterabschnitten 8.2.1.1 und 8.2.1.5 in Kapitel 8.2 ADR. Sofern in der ADR-Bescheinigung vorhanden, gilt die Auffrischung inklusive Tank und Klasse 1.

Termine

Samstag, 7. Dezember 2024, von 8.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 8. Dezember 2024, von 8.15 bis 17.00 Uhr

Information und Anmeldung unter:

kurse.li – Stiftung für Berufliche Weiterbildung
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60
a.meier@kurse.li

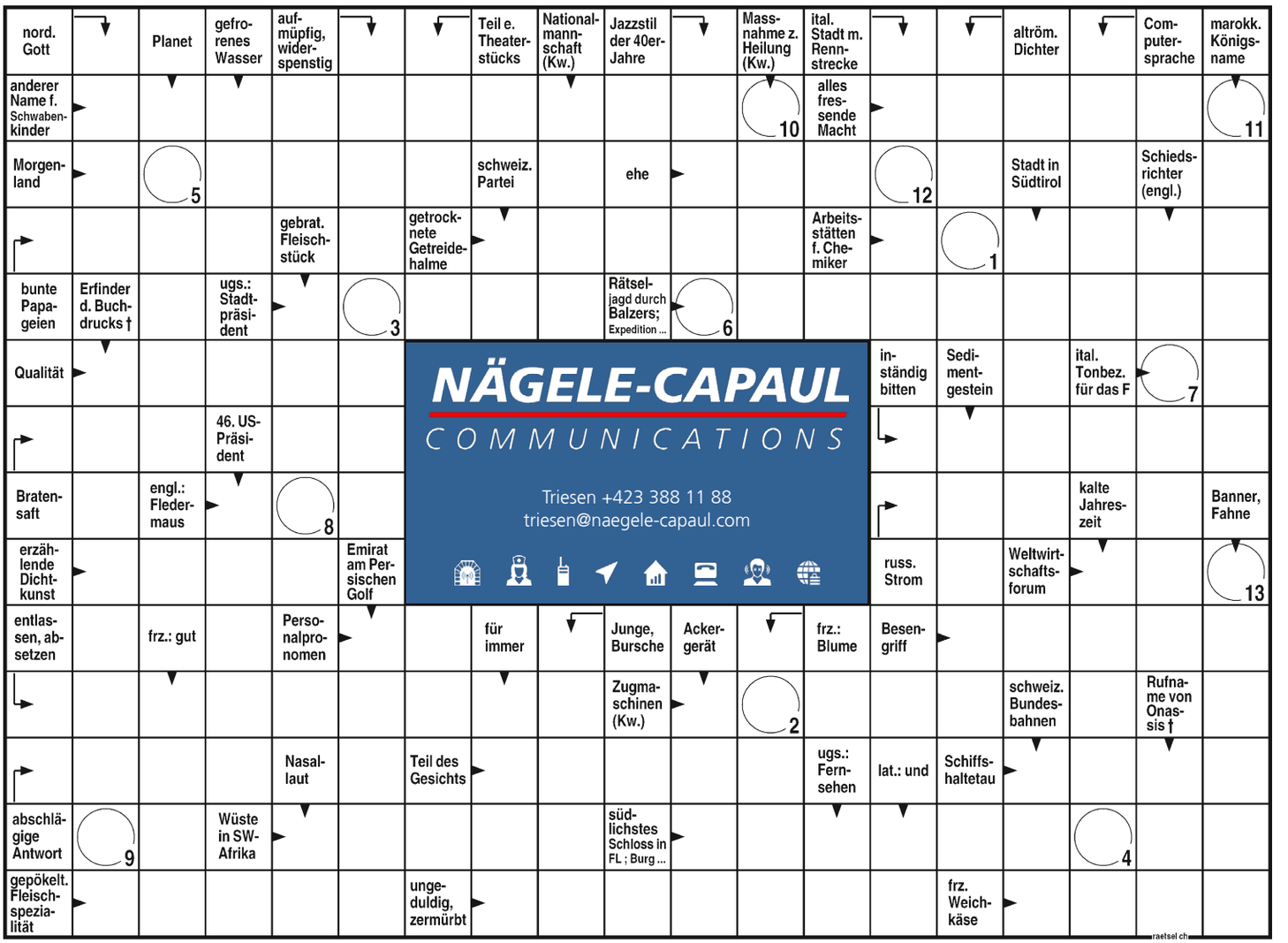
www.kurse.li

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Termine Jahresversammlungen 2024

Datum		Sektion	Uhrzeit
Mittwoch	28. August 2024	Casinoverband	16.00 Uhr
Dienstag	5. November 2024	Elektro-Elektronik/Medientechnik	19.00 Uhr
Mittwoch	6. November 2024	Gärtner- und Floristen-Verband	18.00 Uhr
Mittwoch	6. November 2024	Gewerbliche Industrie Liechtenstein	17.30 Uhr
Donnerstag	7. November 2024	Liechtensteinisches Handelsgewerbe	19.00 Uhr
Montag	11. November 2024	Innendekoration- und Bodenlegerverband	17.00 Uhr
Mittwoch	13. November 2024	Bäcker- und Konditorenverband	15.00 Uhr
Mittwoch	13. November 2024	Baumeister- und Pflästererverband	17.00 Uhr
Donnerstag	14. November 2024	Kaminfeger Liechtenstein	16.00 Uhr
Donnerstag	14. November 2024	Schreinerverband	18.30 Uhr
Montag	18. November 2024	Holz Dach Verband.li	18.00 Uhr
Dienstag	19. November 2024	Gebäudereinigung und Hauswartdienste	10.30 Uhr
Dienstag	19. November 2024	Autogewerbe-Verband	18.30 Uhr
Mittwoch	20. November 2024	Informatik Gewerbe	18.00 Uhr
Donnerstag	21. November 2024	Haustechnik- und Spenglerverband	18.00 Uhr
Dienstag	26. November 2024	Ofenbauer- und Plattenleger-Verband	18.00 Uhr
Donnerstag	28. November 2024	Verband Liechtensteiner Personaldienstleister	9.00 Uhr
Donnerstag	28. November 2024	Metallgewerbe Liechtenstein	18.00 Uhr
Montag	2. Dezember 2024	Medien und Kommunikation	17.30 Uhr
Mittwoch	4. Dezember 2024	Sektion Rüfe – Forst	19.00 Uhr
Donnerstag	5. Dezember 2024	Gipser und Maler Verband	18.00 Uhr

15 Minuten unternehmer. Pause



1	2	3	4	5

6	7	8	9	10	11	12	13

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel November 2024** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 15. November 2024

Lösungswort Oktober 2024:
SCHATZKAMMER

Gewinner des Einkaufsgutscheins:

- Brian Maag, Triesen

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein



Schlossgarage

Schlossgarage Lampert AG
Zollstrasse 1, 9494 Vaduz
T +423 375 10 10, info@schlossgarage.li

www.schlossgarage.li